

# Wirtschaftswunder Macau – Fünf Jahre Sonderverwaltungsregion

Liu Jen-Kai

„Wie verzückt von [dem Prinzip] 'Ein Land, zwei Systeme', so glänzt Macau jetzt mit einer beliebten Regierung, einer harmonischen Gesellschaft und einer lebhaften Wirtschaft“ (Lin 2004). So beschrieb die *Asia Times* Macau fünf Jahre nach Rückgabe der portugiesischen Enklave an China und der Gründung der Sonderverwaltungsregion Macau (SVRM) am 20. Dezember 1999. Macau erfreut sich seines Status als unabhängiges Zollgebiet unter der WTO – die WTO hat Macaus Wirtschaftssystem als eines der freiesten Wirtschaftssysteme für Handel und Investitionen in der Welt bezeichnet – und eines Freihafens. Unter der Bezeichnung „China Macau“ nimmt die SVRM einen relativ unabhängigen Status in elf internationalen Organisationen und 29 NGOs ein. Ferner hat Macau bislang 42 internationale Verträge geschlossen. 62 Länder und Regionen haben Macau visafreien Status gewährt, und 68 Länder haben Konsulate für Angelegenheiten Macaus errichtet (XNA, 16.12.04).

Vor der Übergabe 1999 hatte Macau unter wirtschaftlicher Rezession, sozialer Instabilität und politischer Ungewissheit gelitten. Seit der Übergabe sind all diese Probleme jedoch schnell überwunden worden. Der sanfte Übergang hat irgendwelche politische Zweifel zerstreut und zusammen mit ihnen den Boden für soziale Instabilität entfernt, die mehr ein Produkt ineffektiver Regierungsgewalt denn struktureller Konflikte in Macau gewesen ist.

So beurteilt die offizielle chinesische Presse die ersten Jahre der SVR Macau (CD, HK Edition, 20.12.04). Auch die Stationierung einer VBA-Garnison in Macau hat zu keinerlei Problemen geführt; abschreckend war sie wahrscheinlich nur für die damals vorherrschende Bandenkriminalität.<sup>1</sup> „Du wirst keinen hier finden, der dir erzählt, dass es vorher [vor der Rückgabe] besser war“, meint der Chefredakteur der portugiesischsprachigen Tageszeitung *Ponto Final* Paulo Azevedo (TT, 19.12.04).

Nach Aussage von Wissenschaftlern, die mit dem Büro für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus des Staatsrats verbunden sind, verwendet Beijing bei der Bewertung der Arbeit der beiden SVRs vier Kriterien: wirtschaftliche Prosperität, politische Stabilität, Regie-

rungsgewalt und Internationalität. Macau hat in all diesen Bereichen gut abgeschnitten (ST, 22.12.04).

## Edmund Ho, der alte und neue Regierungschef

Am 20. Dezember begann die zweite Amtszeit der SVRM-Regierung. Während den Feierlichkeiten 1999 der damalige Staatspräsident und ZK-Generalsekretär Jiang Zemin beiwohnte, gab sich jetzt sein Nachfolger Hu Jintao die Ehre. Er war voll des Lobes über die politische und wirtschaftliche Situation in Macau und die Arbeit seines Regierungschefs Edmund Ho, während sich sein Hongkonger Kollege Tung Chee-hwa Kritik an seiner Amtsführung gefallen lassen musste.

Der Regierungschef der ersten Amtsperiode der SVRM ist auch der Regierungschef der zweiten. Edmund Ho Hau Wah (He Houhua) war am 15. Mai 1999 zum ersten Regierungschef der SVRM gewählt worden. Bei seiner Wahl hatte er als Hauptprobleme die öffentliche Sicherheit und Wirtschaft genannt. Beide Probleme ist er überaus erfolgreich angegangen. Am 29. August 2004 wurde der 49-Jährige mit 296 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen von insgesamt 299 Mitgliedern des 300-köpfigen Wahlkomitees wieder gewählt.<sup>2</sup> Ministerpräsident Wen Jiabao ernannte Edmund Ho in einem Staatsratserlass vom 20. September 2004 für weitere fünf Jahre zum Regierungschef. Zufrieden über Edmund Hos Wiederwahl zeigte sich auch der 83-jährige Kasinokönig Stanley Ho Hung-sun (He Hongshen), gerade von der Zeitung *Ponto Final* zum „Mann des Jahres“ gekürt (SCMP, 12.1.05). „Ich denke, jeder in Macau sollte glücklich über diese Nachricht sein“, teilte er dem Hongkonger Sender RTHK mit (ST, 30.8.04). Auch die Regierungsmannschaft ist dieselbe geblieben. Als Hauptarbeitsziel der Regierung in den kommenden fünf Jahren nannte Edmund Ho in seiner Regierungserklärung 2005 (C.a., 2004/11, Ü 37) die Verbesserung der Lebensqualität. Weitere Ziele sind die Vertiefung der Verwaltungsreform und die Intensivierung der Rechen-

<sup>1</sup>Die Garnison besteht aus etwa 40.000 Soldaten und ist jetzt auf der Insel Taipa stationiert.

<sup>2</sup>Ho hatte bei seiner Wiederwahl keinen Gegenkandidaten. Bei seiner ersten Wahl hatte es noch einen gegeben. Favorit Ho erhielt damals 163 Stimmen (=82%). Auf seinen Konkurrenten Stanley Au entfielen 34 Stimmen, zwei Stimmen waren ungültig.

schaftspflicht der Beamten. Die Regierung der SVRM hat 190 administrative Gesetze und Verordnungen erlassen, um die Arbeitsabläufe der Regierung zu standardisieren (XNA, 14.12.04). Auch die Fortsetzung der Reformen im Rechtsbereich ist ein Anliegen der Regierung.<sup>3</sup>

Edmund Ho ist Bankier und Sohn des Patrioten Ho Yin (s. Edmund Hos Biographie in C.a., 1999/5, Ü 29). Der Regierungschef erfreut sich Umfragen zufolge im Gegensatz zu seinem Hongkonger Kollegen Tung Chee-hwa bei der Bevölkerung großer Beliebtheit und genießt bei der Zentralregierung in Beijing die gebührende Wertschätzung. Schon der damalige Ministerpräsident Zhu Rongji hatte Edmund Ho bei dessen Besuch in Beijing zum 1. Jahrestag der Rückgabe Macaus an die VR China in höchsten Tönen gelobt; er würde ihm für seine Arbeit als Regierungschef 101 von 100 Punkten geben (SCMP, 20.12.04).<sup>4</sup> Ho gilt als scharfsinnig, entscheidungsfreudig und offen für Meinungen; wenn er eine Ansicht zurückweist, pflegt er dem anderen den Grund dafür zu nennen (ST, 22.12.04). Nach einer Umfrage, die von der Studiengruppe der Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Städte – einer Denkfabrik in der VR China – durchgeführt wurde, rangiert Edmund Ho unter 281 Bürgermeistern an erster Stelle noch vor den Bürgermeistern von Shenzhen und Beijing (SCMP, 20.12.04).

Wie für Hongkong gilt auch für Macau das Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“, ferner „Macauer regieren Macau“ und ein hohes Maß an Autonomie. Macau ist in den Augen Beijings Vorbild für die erfolgreiche Umsetzung des Prinzips. Die Zentralregierung sieht mit Genugtuung, dass die SVRM sich von Parteipolitik westlicher Art und politischen Auseinandersetzungen im Stile Hongkongs fernhält. Hongkong und Macau haben allerdings andere Strukturen. Vor der Übergabe war Hongkong im Grunde ein Mitglied der westlichen Gesellschaft, Macau nicht. Nach den Aufständen gegen die Kolonialregierungen in Hongkong und Macau Ende der 1960er Jahre verlor Portugal das Interesse an Macau, England indes nicht an Hongkong. Portugal hatte China zweimal gebeten, Macau zurückzunehmen, 1967 und 1974. Als Ergebnis war China der De-facto-Herrscher geworden, und der De-facto-Gouverneur war Edmund Hos Vater Ho Yin (ST, 22.12.04). Der Transfer der Macht von Portugal auf die VR China 1999 verlief reibungslos, nicht wie in Hongkong an der anderen Seite des Perlfusses zwei Jahre zuvor, denn Macau war bereits chinesisch. In Macau mit seiner auf Konsens, nicht wie in Hongkong auf Konflikt ausgerichteten Gesellschaft, gibt es auch keine Parteien, sondern staatsbürgerliche Vereinigungen, die als De-facto-Parteien fungieren. Gemeindefragen zählen in Macau, nicht Politik an sich wie in Hongkong (SCMP, 21.7.04).

Macau hat wie Hongkong eine Legislativversammlung. Im September 2001 fand die erste Parlamentswahl nach der Rückgabe Macaus statt. Das 1996 für

vier Jahre neu gewählte Parlament war über die Wende 1999/2000 hinaus noch ein Jahr länger bestehen geblieben. Nach Anhang 2 (s. C.a., 1993/5, S. 505) des Grundgesetzes (*Basic Law*) der SVRM – „Verfahren für die Bildung der Legislativversammlung der SVR Macau“ – besteht diese (2.) Legislativversammlung der SVRM aus 27 Mitgliedern: zehn direkt und zehn indirekt gewählt sowie sieben vom Regierungschef ernannten Mitgliedern. Die 3. Legislativversammlung, die 2005 gewählt wird, wird 29 Mitglieder umfassen: Statt zehn werden dann 12 Mitglieder direkt gewählt. Für die Wahlen hatte sich die Rekordzahl von über 160.000 Wählern registrieren lassen. Insgesamt stellten sich 106 Personen auf 19 Kandidatenlisten zur Wahl. Es gibt keine individuellen Kandidaten, sondern nur Listenwahl von Gruppen. Der Wahlkampf verlief ruhig – ohne gegenseitige Attacken der Kandidaten. Großer Einzelsieger bei den Wahlen waren die Demokraten, die überraschenderweise ein Fünftel der Stimmen erhielten und im Vergleich zu 1996 um 167% (!) zulegen. Ihre „Vereinigung für ein neues, demokratisches Macau“ gewann fast 17.000 Stimmen und erhielt zwei Sitze. Ebenfalls jeweils zwei Sitze gingen an die beiden von Beijing unterstützten Listen (zu den Wahlen s. C.a., 2001/9, Ü 21). Verliefen diese Wahlen zur Legislativversammlung schon völlig anders als in Hongkong, so hat auch der angekündigte Erlass eines Antisubversionsgesetzes zur Umsetzung des Artikels 23 des *Basic Law* in Macau zu keinen Protesten geführt wie in Hongkong (zum Artikel s. Liu 2003: 312). Die Verabschiedung des Gesetzes wurde in die zweite Amtszeit verschoben. Dies gab Zeit, um von den Erfahrungen in Hongkong zu lernen. Das Gesetz wird nach Ansicht von Justizministerin Florinda da Rosa Silva Chan 2005 vorgelegt werden (SCMP, 27.11.04).

## Macaus Wirtschaftsboom

Zu dem Zeitpunkt der Rückkehr zu China 1999 hatte Macau gerade drei Jahre lang eine wirtschaftliche Rezession erfahren mit einem BIP-Wachstum von minus 4% (1999), die Arbeitslosigkeit war hoch, der Verbrauchermarkt schwach, und ausländische Investitionen wurden nur schleppend getätigt. Doch Macau, einst „Hongkongs schäbiger Vetter“ tituiert, erlebte ein paar Jahre später ein beispielloses „Wirtschaftswunder“. Macaus Wachstum ist inzwischen eines der höchsten in der Welt geworden: 46,7% waren es im 2. Quartal 2004 (TT, 19.12.04). Möglich gemacht wurde dies durch die Liberalisierung des Glücksspiels und Beijings Lockerung der Ausreiseerlaubnis.

Die Regierung hat in ihrer ersten Amtsperiode die verschiedensten Maßnahmen zur Wirtschaftsbelebung ergriffen, insbesondere im Jahr der SARS-Epidemie 2003. Die Gewerbesteuer, die Tourismussteuer der Restaurants, die Ladenschildsteuer für Geschäfte und die

<sup>3</sup>Hier müsse die Verwendung der chinesischen Sprache forciert werden, so der Regierungschef. Viele Gesetze liegen noch nicht in zweisprachiger Form vor.

<sup>4</sup>Dagegen kritisierte Zhu Rongji Hongkongs Regierungschef Tung Chee-hwa dafür, „es nicht zu schaffen, Entscheidungen sofort zu treffen und bereits getroffene Entscheidungen umzusetzen“ (ST, 22.12.04).

Lizenzgebühren für fliegende Händler sowie die Mieten für Marktstände wurden ausgesetzt. 2003 wurde die Einkommenssteuer um ein Viertel auf 7% bis 12% gesenkt, außerdem wurden das Mindesteinkommen angehoben und die Grundsteuer gesenkt. Im Juni 2003 begann die Regierung mit der Realisierung dreier finanzieller Hilfsprogramme in Höhe von fast 50 Mio. US\$ für kleine und mittlere Unternehmen (sie machen über 90% von Macaus 17.000 Geschäften aus), um die negativen Auswirkungen der SARS-Epidemie auf die lokale Wirtschaft abzuwehren (Liu 2003: 313).

Dank der erfolgreichen Bekämpfung der Kriminalität und der Zerschlagung der Triaden, die vor 1999 im Umkreis der Kasinos ihr Unwesen trieben, wird Macau als Ziel für den Glückspieltourismus immer beliebter. Glücksspiel und Tourismus sind die Stützpfeiler von Macaus Wirtschaft und tragen fast 60% zum BIP bei. Mit den Steuern kann der gesamte öffentliche Dienst bestritten werden. Glücksspielsteuern machen ein Drittel des BIP und über die Hälfte der Einnahmen der Regierung aus (CD, HK Edition, 20.12.04). Der Macauer Ökonom Albano Martins vertritt sogar die Ansicht, dass Kasinos bereits „über 40% des BIP und über 80% der Einnahmen“ ausmachen (TT, 19.12.04). Direkt und indirekt beschäftigt diese Industrie über 45.000 Arbeiter (von ca. 215.000 Erwerbspersonen) (CD, HK Edition, 20.12.04).

Das BIP betrug 1999 49,02 Mrd. MPtc (Patacas) (Macao Statistics and Census Service 2002) und blieb auch die nächsten drei Jahre unter 50 Mrd. MPtc. (Macao Statistics and Census Service 2003). 2003 stieg es auf 63,37 Mrd. MPtc (7,9 Mrd. US\$) (Macao Statistics and Census Service 2004; XNA, 14.12.04). Die jährliche Wachstumsrate der Wirtschaft stieg 2000 um 4,6% (Macao Statistics and Census Service 2003), 2001 um 2,1%, 2002 um 10% und 2003 um 15,6% (Macao Statistics and Census Service 2004); 2004 werden es voraussichtlich ca. 25% sein (CD, 20.12.04). Für 2005 wird eine Wachstumsrate von 20% prognostiziert (XNA, 17.12.04).

In einem Interview mit staatlichen Medien sagte Edmund Ho für 2005 18 bis 20% Wachstum voraus.

Meiner Ansicht nach ist die Wachstumsgeschwindigkeit ein bisschen schnell, aber die Regierung kann schwerlich in das Wirtschaftswachstum intervenieren, weil Macau eine Wirtschaft des freien Marktes ist (XNA, 13.12.04).

Das BIP pro Kopf wuchs zwischen 2000 und 2003 um insgesamt knapp 25% (Macao Statistics and Census Service 2003, 2004; NfA, 10.11.04). 2003 betrug es 17.782 US\$ (Liu 2004: 321). Lag der durchschnittliche Monatslohn 2000 bei 4.848 MPtc, so betrug er in den ersten neun Monaten 2004 5.045 MPtc (SCMP, 20.12.04). Aber die Lebenshaltungskosten sind deutlich angestiegen; die Mieten haben sich aufgrund von Grundstücksspekulationen oft verdoppelt (SCMP, 17.12.04).

Der Immobilienindustriemarkt, seit der Finanzkrise in Asien von 1997 auf niedrigem Niveau, ist wieder erwacht; die Marktpreise steigen sprunghaft (FT, 31.7., 1.8.04). Grundstückspreise betragen nur ein Bruchteil dener in Hongkong. Der Bau von Wohnungen lief langsam an, da noch ein Überangebot aus den frühen 1990er

Jahren bestand. 2002 nahm die Nachfrage wieder zu. Einfache Wohnungen kosten in Macau ein Achtel oder Zehntel der Hongkonger. Ein deutlicher Zuwachs ist an Immobilienkäufen durch Auswärtige zu verzeichnen. Reiche Festlandchinesen und auch Hongkonger kaufen Grundstücke. Der niedrige Preis der Immobilien ist ein Anreiz, der andere liegt im Versprechen der Regierung, dass Ausländer, die mehr als 1 Mio. HK\$ investieren, nach sieben Jahren ein Anrecht auf den Pass der SVRM haben (in Hongkong muss man 6 Mio. HK\$ investieren) (SCMP, 2.8.04). Die Aussichten, dass der Preisauftrieb auf Macaus Immobilienmarkt anhalten wird, stehen günstig (NZZ, 27.12.04).

Ein positiver Aspekt des Wirtschaftsaufschwungs ist das Sinken der Arbeitslosenquote, in den vergangenen fünf Jahren um 2,5% (CD, 20.12.04). 1999 hatte sie 6,3% betragen, 2000 war sie auf 6,8% angestiegen und hatte Arbeiterproteste ausgelöst. 2004 betrug sie 4,7% mit absteigender Tendenz (SCMP, 20.12.04). Im Juli 2004 war sie das erste Mal seit 1997 unter die 5-Prozent-Marke gefallen.

Mit Wegfall der weltweiten Textilquoten ab 1. Januar 2005 steht Macaus kleiner Industriesektor ohne Schutz da und die Arbeiter sehen einer ungewissen Zukunft entgegen. Textilien und Kleidung sind die Hauptausfuhr Güter; sie machten 2003 83% aller Exportwaren aus. Der Großteil der Ausfuhren ging mit fast 50% in die USA (Liu 2004: 324). Dieser Industriebereich beschäftigt 36.700 Arbeiter, über 17% von Macaus gesamtem Arbeitskräftepotenzial (CD, 20.12.04). Unqualifizierte Arbeiter haben keine Chance auf Arbeit in den Kasinos. Die Glücksspielindustrie beschäftigt fast 20.000 Menschen. In den Kasinos ist das durchschnittliche Monatseinkommen mit 10.880 MPtc (998 Euro) doppelt so hoch wie das Durchschnittseinkommen in Macau (FT, 29.12.04). Die neuen Kasinos, die in den nächsten Jahren eröffnen, brauchen mindestens zusätzliche 18.000 Angestellte (ohne Bauarbeiter) (SCMP, 18.10.04). Vielleicht muss die Regierung ihre Politik der Arbeitsimporte lockern, die die lokalen Arbeiter schützen soll, um vorübergehend den Personalmangel zu beheben. Stanley Ho hat Edmund Ho gedrängt, die Beschäftigung von Angestellten aus Hongkong zu erleichtern. Der Regierungschef sieht das Problem des Mangels an qualifizierten Kräften, die der tertiäre Sektor so dringend braucht (XNA, 13.12.04) und hat ein Entwicklungskomitee für Humanressourcen ernannt (SCMP, 18.10.04).

## Unterstützung Macaus durch Festlandchina

Festlandchina hat durch eine Reihe von Abkommen und Maßnahmen maßgeblich zu Macaus Wirtschaftsaufschwung beigetragen:

1. Das Abkommen über engere wirtschaftliche Partnerschaft zwischen Festlandchina und Macau (Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement, CEPA) wurde am 17. Oktober 2003 unter-

- zeichnet und trat am 1. Januar 2004 in Kraft (Macau SAR Economic Services 2003, 2004a). Es betrifft den Waren- und Dienstleistungshandel sowie Handels- und Investitionserleichterungen. Tarife von 273 in Macau hergestellten Waren (Textilien, Elektronik und chemische Produkte) entfallen. 18 Wirtschaftssektoren auf dem chinesischen Festland öffnen sich Macaus Investoren. In einem am 29. Oktober 2004 unterzeichneten Zusatzabkommen, das am 1. Januar 2005 in Kraft trat (Macau SAR Economic Services 2004b, 2005), entfallen die Tarife von weiteren 190 lokal produzierten Waren. Ferner wird der Marktzugang für Dienstleistungsanbieter in elf Sektoren weiter gelockert und die Bedingungen in acht neuen Sektoren liberalisiert (XNA, 29.10.04; WSJ, 30.10.04).
2. Die Politik der Reiseerleichterungen der VR China bei Einzelreisen nach Macau und Hongkong (Facilitated Individual Travel, FIT, *gerenyou*) trat am 28. Juli 2003 in Kraft. Dienten ab August 2003 zunächst vier Städte in Macaus Nachbarprovinz Guangdong als Piloteneinheiten, so sind mittlerweile 32 Städte auf dem Festland in die FIT-Politik mit einbezogen.
  3. Die grenzüberschreitende Exportverarbeitungszone (40 ha) zwischen Macau und Zhuhai – das erste Projekt dieser Art in der erweiterten Perlfussdeltaregion – hat der Staatsrat der VR China im Dezember 2003 genehmigt. Der Industriepark soll wie ein Zollfreigebiet verwaltet werden und sich der Vorteile billiger Arbeitskräfte vom Festland und des erleichterten Handelszugangs Macaus zum Festland als auch Macaus traditioneller Handelsbeziehungen zu den Märkten in Amerika und Europa erfreuen. Hier sollen Markenprodukte bei Textilien und Bekleidung vor allem für den Export entwickelt werden. Der Bau begann im März 2004, seit September 2004 ist die Zone in Betrieb.
  4. Verstärkte Kooperation mit der Nachbarprovinz Guangdong. Macaus Investitionen in die Nachbarprovinz überstiegen in den fünf Jahren bis Oktober 2004 1,18 Mrd. US\$. Das macht nach Angaben der Provinzregierung 36% der Gesamtinvestitionen seit Ende der 1970er Jahre aus. Im- und Exporte zwischen Macau und Guangdong stiegen in den ersten elf Monaten 2004 zum Vergleichszeitraum 2003 um 30% auf 1,43 Mrd. US\$ an, wobei Exporte aus Guangdong nach Macau 1,24 Mrd. US\$ ausmachten (CD, 20.12.04). Guangdong und Macau arbeiten an der Anbindung Macaus an die Schnellstraße Beijing-Zhuhai und die Schnellstraße entlang der Westküste Guangdongs. Macau soll auch in die Durchführbarkeitsstudie der geplanten Bahnlinie Guangzhou-Zhuhai einbezogen werden. Die Verbindung ist schon vom Staat genehmigt worden (CD, 20.12.04). Ferner ist eine 28 km lange Brücke, die Macau mit Zhuhai und Hongkong verbindet (Kosten: 14,03 Mrd. HK\$), geplant (SCMP, 5.8., 29.11.04).
  5. Macaus Wirtschaft soll vom künftigen Boom des Wirtschafts großraums Perlfussdelta profitieren, zu dem neun Provinzen sowie die SVR Hongkong und

die SVR Macau zählen. Diese umfassende Kooperation machte Macau mit den zehn anderen Teilnehmern im Mai 2004 perfekt (s. dazu C.a., 2004/6, Ü 29). Die Region mit einer Fläche von etwa 2 Millionen qkm und einer Bevölkerung von 450 Millionen weist ein jährliches BIP von über 600 Mrd. US\$ auf. Im Juni 2004 fand das erste Forum über Kooperation und Entwicklung in der Großregion Perlfussdelta (auch „9+2“ genannt) statt. Das Pan-Pearl River Delta Regional Cooperation Framework Agreement sieht die Kooperation in zehn Bereichen vor: Infrastruktur, Industrie und Investitionen, Handel, Tourismus, Landwirtschaft, Arbeitsdienstleistungen, Wissenschaft, Bildung und Kultur, Informationstechnologie, Umwelt sowie Gesundheitswesen und Verhinderung von Epidemien. Langfristiges Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen Marktes ohne Handelsbarrieren. Die Region soll in 10, 20 Jahren eines der dynamischsten Wirtschaftszentren in der Welt werden. Im November 2004 kam man überein, Zhuhais größte Insel Hengqin (dreimal so groß wie Macau) gemeinsam zu entwickeln (CD, 20.12.04).

6. Im November 2004 begannen 16 der 24 Banken in Macau, darunter die Filiale der Bank of China, persönliche Renminbi-Dienste anzubieten. Gewechselt werden dürfen pro Tag maximal 20.000 RMBY, überwiesen 50.000 (XNA, 20.10.04).

## Die Liberalisierung der Glücksspielindustrie, der Wendepunkt für Macau

2001 wurde das seit 1962 bestehende Glücksspielmonopol von Stanley Hos Macau Tourism and Amusement Co. (Sociedade de Turismo e Diversões de Macau, STDM) von der Regierung abgeschafft, die nun drei Lizenzen mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren für den Kasinobetrieb vergab. Aus dem Ausschreibungsverfahren, das im Dezember 2001 endete, gingen von 18 Bewerbern folgende drei als Sieger hervor:

- die Macau Gaming Company (Sociedade de Jogos de Macau, SJM), von Stanley Ho kontrolliert und eigens für den Kasinobetrieb gegründete Tochtergesellschaft seiner STDM, die sich von nun an um seine anderen Unternehmen kümmert,
- das Galaxy Resorts and Casino des Hongkonger Grundstückskönigs Lui Chee-woo in Partnerschaft mit The Venetian (Muttergesellschaft ist Las Vegas Sands, Inc.) aus Las Vegas mit Sheldon G. Adelson an der Spitze und
- die Nasdaq-notierte Wynn Resorts Ltd. von Stephen A. Wynn mit 82 Prozent Anteilen an Wynn Resorts (Macau) Ltd.

Die Zahl der Kasinos oder Subkonzessionen, die jeder der drei Konzessionäre betreiben darf, ist vom Gesetz nicht festgelegt. Allerdings benötigt jedes Kasino eine besondere Regierungslizenz. Nach dem Willen der

Regierung sollen Konzessionen nur unter außergewöhnlichen Bedingungen, die Macau nützen, gesplittet werden dürfen und neue Kasinos nur nach genauester Prüfung genehmigt werden. Macau zählte im Januar 2005 16 Kasinos, 14 davon betreibt die SJM (darunter sein Flaggschiff Lisboa). Im Sommer 2004 eröffneten The Venetian das Sands Macau und Galaxy das Galaxy Waldo.

Durch die auswärtigen Konzessionäre versprach sich die Regierung eine Hinwendung vom reinen Glücksspiel zur familienorientierten Unterhaltung und zum Konferenz- und Ausstellungsgeschäft. Macaus Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam Pak Yuen erwartete von jedem Konzessionär Investitionen von mindestens 4 Mrd. MPtc. Die Kasinobetreiber führen 35% (statt bisher 31,8%) ihrer Bruttoeinnahmen als Steuer an die Regierung ab und 1,6% an die Macau Foundation, eine soziale Organisation. Im März 2002 schloss die Regierung einen Vertrag mit der SJM über eine Laufzeit von 18 Jahren und im Juni mit dem Wynn Resorts (Macau) Ltd. sowie mit dem Galaxy Casino, S.A. über jeweils 20 Jahre (zu den drei Konzessionären s. C.a., 2001/10, Ü 36; 2002/2, Ü 28; 2002/6, Ü 33; 2003/7, Ü 36). Monate später brach Las Vegas Sands mit Lui Chee-woos K Wah International Holdings, die das Galaxy führt. Im Dezember 2002 unterzeichneten sie eine Subkonzession, die besagt, dass jeder für sich Kasinos betreibt und sich verpflichtet, bis Ende 2009 4,4 Mrd. MPtc zu investieren. Die Regierung genehmigte Trennung und Subkonzession, wohl um Las Vegas Sands in Macau zu halten.

Weitere Unternehmen mischen inzwischen im Kasinogeschäft mit. Pansy Ho Chiu-king, eines von Stanley Hos 17 Kindern, Hauptgeschäftsführerin der in Hongkong notierten Sun Tak Group und eine Direktorin der SJM und der STDM, hat mit dem amerikanischen Glücksspielriesen MGM Mirage ein Joint Venture über den Bau eines Kasinohotels („MGM Grand“) vereinbart (Coleman 2004a, 2004b). Lawrence Ho Yau Lung, ein Sohn Stanley Hos, der die in Hongkong notierte Melco Development International leitet, geht ein Joint Venture mit Australiens reichstem Mann Kerry Packer und seinem Medien- und Glücksspielkonzern Publishing & Broadcasting Ltd. ein. Gebaut werden soll Macaus erstes 6-Sterne-Hotel (Park Hyatt) (WSJ, 26.11.04; FT, 1.12.04). Mehrere Hotelkasinoprojekte sind in der Planung oder befinden sich bereits im Bau. Als Krönung soll bis zum Jahr 2009 in Cotai, dem neu gewonnenen Landgebiet zwischen den Inseln Taipa und Coloane, in Anlehnung an den „Las Vegas Strip“ der von Las Vegas Sands geplante „Cotai Strip“ mit 20 Kasinos (geschätzter Kostenaufwand: 12 Mrd. US\$) entstehen. Kernstück wird eine Replik des Venetian-Hotelkasinos in Las Vegas sein.

Macau profitiert beim Glücksspielboom von der Tatsache, dass 1 Mrd. Menschen innerhalb des Radius dreier Flugstunden von Macau leben, ein riesiges Potenzial, das durch das Entstehen einer wohlhabenden Mittelklasse auf dem chinesischen Festland noch verstärkt wird.

Macaus Kasinoeinnahmen haben jetzt schon fast die von Las Vegas eingeholt. 1999 betrug sie 1,7 Mrd. US\$. 2003 stiegen sie auf 3,6 Mrd. US\$ und rückten Macau damit auf die dritte Stelle hinter Las Vegas und Atlantic City (TT, 19.12.04). 2003 erwirtschaftete der Las Vegas Strip 4,7 Mrd. US\$ und Atlantic City 4,5 Mrd. US\$ (ST, 10.12.04). 2004 brachte es das Kasinogeschäft in Macau auf etwa 5 Mrd. US\$. Nach Ansicht von Adelson, Vorstandsvorsitzender von Las Vegas Sands (AFP 2004), und anderen Experten wird Macau 2005 Las Vegas übertreffen.

Macaus Regierung nahm 2003 10 Mrd. MPtc (1,25 Mrd. US\$) an Glücksspielsteuern ein (CD, 20.12.04), 2004 waren es 14 Mrd. MPtc (1,75 Mrd. US\$). Ökonomen rechnen für 2005 mit Steuereinnahmen von 18 Mrd. MPtc (2,25 Mrd. US\$) (China View 2005). Dank der Glücksspielsteuern verfügt die Regierung über substanzialle Einnahmen. Der Saldo betrug 2003 2,65 Mrd. MPtc (340 Mio. US\$), ein Plus von 50% im Vergleich zu 2002 (entspricht 4,2% des BIP). Nach letzten Statistiken stieg der Saldo in den ersten neun Monaten 2004 auf 6,71 Mrd. MPtc an (Lin 2004). „Ende 2004 werden die von den Kasinos gezahlten Steuern dem gesamten Haushalt des Staates [Macau] entsprechen, nämlich 15 Mrd. MPtc“, so Albano Martins (TT, 19.12.04). Die Regierung hat im Dezember 2004 schon das Einkommensziel für 2005 erreicht (ST, 18.12.04).

Die Regierung der SVRM ist sich der Gefahr der eindimensionalen Wirtschaft des Glücksspieltourismus bewusst. Edmund Ho sagte in einem Interview:

Zurzeit ist Macau bei seiner wirtschaftlichen Entwicklung von der Tourismus- und Glücksspielindustrie abhängig und sollte diese Industrien auch noch für lange, lange Zeit entwickeln. Wie jeder weiß, kommt eine gesunde wirtschaftlichen Entwicklung nicht in Frage, wenn wir uns für immer allein auf eine Industrie stützen. Es ist jedoch genauso unmöglich, eine andere Industrie zu schaffen, die der Glücksspiel- und Tourismusindustrie gleichkommt (Xinhua, 13.12.04, in BBC PF, 14.12.04).

## Rekorde in der Tourismusbranche

Die Besucherzahlen drängen in schwindelerregende Höhen. Jedes Jahr wird ein neuer Rekord aufgestellt. Die Touristen kommen überwiegend wegen der Kasinos; fast die Hälfte der Besucher übernachtet nicht in Macau (im Durchschnitt bleiben sie nur 1,3 Nächte). 2000 waren es 9,16 Mio. Besucher, 2001 10,27 Mio., 2002 11,53 Mio. und 2003 trotz der SARS-Epidemie 11,89 Mio. 2004 kamen bereits über 16,67 Mio., 40% mehr als 2003. Davon waren 9,5 Mio. Festlandchinesen,<sup>5</sup> die 57% der Gesamtzahl ausmachten und um 66% zulegten (Macau Government Information Bureau 2005). Und sie geben pro Tag 2.820 MPtc aus, bei Besuchern aus Hongkong sind es weniger als 900 MPtc und bei europäischen Touristen 300 MPtc (TT, 19.12.04). Erstmals waren 2003 mehr Touristen vom Festland als aus Hongkong gekommen.

<sup>5</sup>Im Jahr 2000 waren es nur 2,9 Mio. gewesen.

Möglich gemacht hat diesen Boom die FIT-Politik. Ein größeres Geschenk hätte die Zentralregierung dieser Region nicht machen können. Laut Statistiken von Ende 2004 kamen über 4 Mio. Festlandchinesen im Rahmen des FIT nach Macau (Macau Government Information Bureau 2005).

Mit Milliarden Dollar Investitionen in Hotelkasinos und Attraktionen wie die Themenparks Fisherman's Wharf und Ponte 16, Super-Dome für die Ostasien-Spiele 2005, A-Ma-Kulturdorf, East Asia Satellite TV City und einem Wissenschafts- und Technologie-Museum erwartet man für 2010 doppelt so viele Touristen wie heute, nämlich 30 Mio., etwa so viel wie in Las Vegas (Brooke 2004). Um diesen Ansturm aufzufangen, sind erhebliche Maßnahmen seitens der Regierung vonnöten, in erster Linie Infrastrukturmaßnahmen<sup>6</sup> wie die Verbesserung der Verkehrssituation. Die Schmerzgrenze von 15 Mio. Touristen im Jahr (43.000 pro Tag) ist bereits jetzt erreicht.

Macau will sich nach Aussage von Joao Costa Antunes, Direktor des Tourismusamts der Regierung, verstärkt um den amerikanischen und europäischen Markt bemühen. Das Amt hat in New York, Los Angeles und Paris Vertretungen eröffnet. Antunes wünscht sich die Aufnahme Macaus und Hongkongs in China-Tourismuspakete, sodass Touristen, die das Festland besuchen, auch in die beiden SVRs kommen. Ein Städteprogramm Guangzhou-Hongkong-Macau könnte für Familien attraktiv sein (CD, 20.12.04).

Klares Ziel der Regierung ist es, Macau in ein Tourismus- und Glücksspiel-, MICE (meetings, incentives, conferences and exhibitions)- und Freizeitzentrum zu entwickeln und ihm ein Image als ein Lieblingsziel des Tourismus im asiatisch-pazifischen Raum zu geben. Mit Ereignissen von Weltniveau soll Macau zu einer „City of Events“ aufgebaut werden. Der Kulturtourismus soll gestärkt werden. 12 Stätten (aus einer Liste von 128) wurden als „Historische Monumente Macaus“ der UNESCO zur Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes vorgelegt (XNA, 26.6., 8.12.04; SCMP, 7.7., 30.10.04). Die Bestätigung soll 2005 erfolgen. Ziel der Tourismusindustrie muss es sein, dass die Touristen länger bleiben und ihr Geld auch in anderen Bereichen als nur in den Kasinos ausgeben.

Die zunehmende Abhängigkeit vom Glücksspieltourismus bereitet vielen Entscheidungsträgern in Macau Sorgen, und sie bemühen sich um eine Umstrukturierung der Wirtschaft und die Entwicklung des Kongress- und Geschäftstourismus (MICE). Die Zeit dafür ist günstig mit einer Wirtschaft im Aufschwung und einem populären Regierungschef. Eine Konferenz in Macau abzuhalten ist 40% billiger als in Hongkong. Das MICE-Geschäft 2003 legte im Vergleich zu 2002 um 33% zu, im 1. Quartal 2004 im Jahresvergleich um 20%. Bisher gab es zu wenig Platz für Ausstellungen und Kongresse, doch neue Zentren sind im Entstehen oder in der Planung (SCMP, 14.6.04).

Wenn es nach den Wünschen Chinas ginge, würde Macau ein Ferienort für Familien nach dem Vorbild von Las Vegas werden. Dies kommt deutlich in einem Artikel in der *China Daily* zum Ausdruck.

Es gibt viele Vorschläge, wie Macaus Wirtschaft umstrukturiert werden sollte, von banalen bis zu bizarren. Da ist ein wichtiger Punkt, den wir nicht vergessen dürfen: Macau ist nur eine winzige offene Wirtschaft, etwa ein Zwanzigstel von der Größe Hongkongs, was die Bevölkerung, und ein Vierzigstel, was den Boden anbelangt. (...) Bei einer kleinen Wirtschaft müssen wir besonders vorsichtig sein, sie nicht zu überdehnen. Sie muss sich auf ein oder zwei Bereiche konzentrieren und sollte es vermeiden, in alle Richtungen zu zielen. Im Moment ist Macau eine erfolgreiche Glücksspielstadt, und dies ist ein guter Ausgangspunkt wie jeder andere auch. Es ist auch gut, dass niemand den Status quo ändern will. Aber anstatt zu versuchen, in das Ungewisse zu diversifizieren, in etwas, worin Macau nicht wirklich einen Wettbewerbsvorteil hat, sollte es beständig seine Vision verfolgen, ein zweiter Ferien-Familienort nach Art von Las Vegas zu werden. Es sollte aufhören, mit verteiltem Risiko zu wetten, da Macau sich für lange, lange Zeit um Besucher nicht zu sorgen braucht; und selbst während SARS nahm die Zahl der Besucher nicht ab. Da alle neuen Kasinobetreiber versprochen haben, Macau zu helfen, ein zweites Las Vegas zu werden, kann die Regierung sie ständig an ihre Verpflichtung erinnern und sie zum Handeln zwingen. Wenn Zuckerbrot nichts nützt, nimm nötigenfalls die Peitsche. Gleichzeitig sollte es andere Investoren einladen, in Projekte, die mit dem Ferienort verbunden sind, zu investieren, um seinen Wettbewerbsvorteil in diesem Gebiet weiter zu verbessern. Wenn Herr Edmund Ho sich beharrlich in diese Richtung bewegt, kann er in den nächsten vier Jahren eine große Strecke zurücklegen und seinem Nachfolger eine pulsierende Kasino-mit-Ferienanlage-Wirtschaft hinterlassen (CD, HK Edition, 20.12.04).

## Macaus Rolle als Dienstleistungsplattform

Regierungschef Edmund Ho sieht als einen weiteren Wirtschaftsschwerpunkt den Ausbau Macaus zur Dienstleistungsplattform in dreierlei Hinsicht: für den Handel mit der Region West-Guangdong, für die Verbindung und Zusammenarbeit mit chinesischen Geschäftsleuten in aller Welt und für die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel zwischen China und den portugiesischsprachigen Ländern. Die Funktion dieser drei Plattformen müsse mit den Gelegenheiten, die das CEPA biete, in Einklang gebracht werden. Auch die Zusammenarbeit mit der ASEAN und eine Freihandelszone China-ASEAN sei für Macau von großem Interesse (C.a., 2003/11, Ü 25). Nur durch Engagement in regionaler Kooperation und globalem Handel könne Macau

<sup>6</sup>Die Regierung der SVRM hat bereits mehrere Milliarden US\$ in die Verbesserung der Infrastruktur gesteckt: Bau eines neuen Checkpoints, einer neuen Brücke zwischen der Halbinsel Macau und Taipa und Renovierung der alten Viertel.

seine Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt ankurbeln (XNA, 13.12.04).

Im Oktober 2002 fand in Macau die erste International Chinese Traders Convention statt. Ergebnis war die Schaffung der World Federation of Chinese Entrepreneurs Organizations (WFCEO), in der Industrie- und Handelsorganisationen chinesischer Gemeinden auf der ganzen Welt vertreten sind. Als Sitz des Zentralen Verbindungsbüros wurde Macau gewählt. Genau ein Jahr später wurde die von der WFCEO geförderte 2. Macau International Chinese Entrepreneurs Convention einberufen, auf der die sich aus dem CEPA ergebenden Geschäftsmöglichkeiten diskutiert wurden (C.a., 2003/10, Ü 31). Ebenfalls im Oktober 2003 fand in Macau erstmals ein Forum über die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel zwischen China und den portugiesischsprachigen Ländern statt. Es war dies das größte internationale Ereignis in Macau seit der Übergabe an China. An dem Forum nahmen für Handel und Wirtschaft zuständige Beamte im Ministerialrang und über 700 Geschäftsleute aus den acht Ländern China, Portugal, Brasilien, Kap Verde, Guinea-Bissau, Angola, Mosambik und Osttimor teil. Die Gemeinschaft der portugiesischsprachigen Länder umfasst acht Länder auf vier Kontinenten mit 220 Mio. Einwohnern (180 Mio. leben allein in Brasilien). Das Forum soll alle drei Jahre einberufen werden.<sup>7</sup>

Die Wahl Macaus als Veranstaltungsort, betonten die stellvertretende Ministerpräsidentin Wu Yi und der stellvertretende Handelsminister An Min, werde seine Rolle als Handelsplattform zwischen China und diesen Ländern stärken. Durch das Forum, so die stellvertretende Ministerpräsidentin, sei Macaus internationaler Status aufgewertet worden. Macau hat viel mit diesen Staaten gemein – Sprache, Geschichte, Kultur und Verwaltung, es bietet eine einzigartige geographische Lage in China und unterhält ein breites Handelsnetzwerk mit über 100 Ländern und Regionen.

Ein Aktionsplan für die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel wurde von Vizeminister An Min und Vertretern der sieben portugiesischsprachigen Länder unterzeichnet. Er sieht die Förderung der Handelsbeziehungen und Investitionskooperation zwischen den Teilnehmerstaaten vor und setzt Prioritäten bei der Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und Fischerei, im Ingenieurwesen und im Aufbau der Infrastruktur sowie in der Erschließung natürlicher und humaner Ressourcen. Im Aktionsplan wird Macaus Brückenfunktion zwischen China und den portugiesischsprachigen Ländern zementiert. Die acht Staaten „erkennen die Plattformrolle an, die Macau bei der Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen spielen kann“. Das Organisationsbüro des Forums, das sich aus Beamten des chinesischen Handelsministeriums und der Regierung Macaus zusammensetzt, bleibt als ständiges Organ zur Überwachung

der Umsetzung des Aktionsplans bestehen. Es arbeitet unter dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der SVRM. Das zweite Forum findet 2006 – wieder in Macau – statt (C.a., 2003/10, Ü 32). Im Oktober 2004 fand die 9. Macau International Trade and Investment Fair (MIF) statt. Es war das erste größere internationale Handelsereignis in Macau nach der Umsetzung des CEPA. Die MIF zählte über 1.300 Teilnehmer, 70 Handelsdelegationen aus über 30 Ländern und Regionen und über 100.000 Besucher. Als Auftakt zur 9. MIF trafen sich über 540 chinesische Unternehmer aus 19 Ländern und Regionen zur Macau International Chinese Entrepreneurs Convention, mitorganisiert von der WFCEO (C.a., 2004/10, Ü 41; XNA, 20.10.04).

Wie sagte doch der stellvertretende Handelsminister An Min im Oktober 2003:

Macau kann eine Brücke zwischen China und den portugiesischsprachigen Ländern sein. (...) Die an Ressourcen reichen portugiesischsprachigen Länder und der in der Welt am schnellsten wachsende Markt China scheinen ein perfektes Paar zu sein (Brooke 2004).

Und die Portugiesen kehren nach Macau zurück. Nachdem viele vor der Übergabe Macau verlassen hatten, sind sie mit über 10.000 wieder so viele wie vor der Übergabe, und ihre Zahl wächst (XNA, 10.12.04; SCMP, 18.6., 1.12.04). Auch die portugiesische Sprache erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Nachdem schon ihr Verlöschen im chinesischsprachigen Umfeld befürchtet worden war, bieten jetzt selbst öffentliche chinesische Schulen Portugiesisch an. Schlussendlich hat die SVRM nun neben chinesisch- und portugiesischsprachigen Zeitungen erstmals eine englischsprachige Tageszeitung: die *Macau Post Daily* erscheint ab August 2004.<sup>8</sup>

## Quellen

- AFP (2004), „US firm plans Macau’s biggest ever casino: report“, 25.11.2004. Online: [http://www.channelnewsasia.com/stories/afp\\_asiapacific\\_business/view/118962/1/.html](http://www.channelnewsasia.com/stories/afp_asiapacific_business/view/118962/1/.html) (Aufruf: 6.1.05)
- Brooke, James (2004), „China link to Portuguese“, in: *New York Times*, 24.10.2005. Online: [http://twcnomad.blogspot.com/2004\\_10\\_24\\_twcnomad\\_archive.html](http://twcnomad.blogspot.com/2004_10_24_twcnomad_archive.html) (Aufruf: 7.2.05)
- China View (2005), „Macau’s revenue up 20% in Jan.“, 2.2.2005. Online: [http://news.xinhuanet.com/english/2005-02/02/content\\_2538640.htm](http://news.xinhuanet.com/english/2005-02/02/content_2538640.htm) (Aufruf: 2.2.05)
- Coleman, Zach (2004a), „MGM Macau casino opening moved back to 2007“, in: *The Standard*, 21.10.2004. Online: <http://www.thestandard.com.hk/stdn/std/Metro/FJ22Ak10.html> (Aufruf: 6.1.05)

<sup>7</sup>Während China sich mit der Intensivierung der Beziehungen zu diesen Ländern Zeit ließ, legt es jetzt ein umso schnelleres Tempo vor. Fast über Nacht ist es hinter den USA Brasiliens zweitgrößter Handelspartner geworden. Der Handel hat sich seit 1999 auf 6,7 Mrd. US\$ 2003 vervierfacht (Brooke 2004).

<sup>8</sup>Herausgeber ist Harald Bruning, der in der wöchentlichen Kolumne „Window on Macau“ der Hongkonger *South China Morning Post* über Macau berichtet.

- Coleman, Zach (2004b), „Ho's flagship MGM Grand Macau to dwarf rivals“, in: *The Standard*, 10.12.2004. Online: <http://www.thestandard.com.hk/stdn/std/Metro/FL10Ak01.html> (Aufruf: 6.1.05)
- Lin, Lingjun (2004), „Hu Jintao struts his stuff in Macau“, in: *Asia Times*, 23.12.2004. Online: <http://www.atimes.com>, 23.12.04 (Aufruf: 23.12.04)
- Liu, Jen-Kai (2003), „Macau“, in: OAV, *Wirtschaftshandbuch Asien/Pazifik 2003/2004*, Hamburg 2003
- Liu, Jen-Kai (2004), „Macau“, in: OAV, *Wirtschaftshandbuch Asien/Pazifik 2004/2005*, Hamburg 2004
- Macao Statistics and Census Service (2002), *Macao in Figures 2002*
- Macao Statistics and Census Service (2003), *Macao in Figures 2003*
- Macao Statistics and Census Service (2004), *Macao in Figures 2004*
- Macao Government Information Bureau (2005), „MG-TO Press Release“, 12.1.2005. Online: <http://safpsql.informac.gov.mo/gcs/default.asp?lid=e&cid=Jidx&ext=asp&dir=new-asp> (Aufruf: 31.1.05)
- Macao SAR Economic Services (2003), „Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement (CEPA)“, chinesisch. Online: [http://www.economia.gov.mo/page/cepa\\_c.htm](http://www.economia.gov.mo/page/cepa_c.htm) (Aufruf: 10.1.04)
- Macao SAR Economic Services (2004a), „Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement (CEPA)“, englisch. Online: [www.imprensa.macao.gov.mo/edicoes/en/dse/cepa/](http://www.imprensa.macao.gov.mo/edicoes/en/dse/cepa/) (Aufruf: 30.4.04)
- Macao SAR Economic Services (2004b), „Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement (CEPA), Supplemenatary Protocol“, chinesisch. Online: [http://www.economia.gov.mo/page/cepa\\_c.htm](http://www.economia.gov.mo/page/cepa_c.htm) (Aufruf: 10.1.04)
- Macao SAR Economic Services (2005), „Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement (CEPA), Supplemenatary Protocol“, chinesisch. Online: [http://www.economia.gov.mo/page/english/cepa\\_e.htm](http://www.economia.gov.mo/page/english/cepa_e.htm) (Aufruf: 10.1.04)